

Programm

10:00 Uhr:
Begrüßung

10:30 Uhr:
Improtheater

10:50 Uhr:
Vortrag und Diskussion: Plädoyer für
eine (Re-)Politisierung Sozialer Arbeit
Frank Bettinger (AKS / BISA+E / EH Darmstadt)

11:45 Uhr:
Fachlicher Klönschnack
mit anschließender Mittagspause
(Verpflegung möglich in der Mensa der
Universität)

13:15 Uhr:
Arbeitsgruppen

15:15 Uhr:
Pause

15:30 Uhr:
Wat nu?
Offene Diskussion im Plenum

17:00 Uhr:
Ende der Veranstaltung

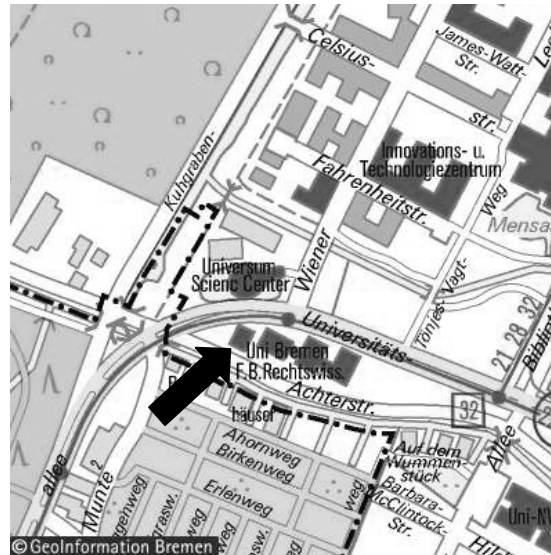
**Ort der Veranstaltung:
UNIVERSITÄT BREMEN**

GW 1

(gegenüber Universum Science Center)
Großer Hörsaal

Anreise, mit dem Auto:
A 27, Ausfahrt Universität, Universitätsal-
lee

Anreise mit Bus und Bahn:
Tram: Linie 6, Haltestelle: Universität NW1/
Universum Science Center
Bus: Linie 22, Haltestelle: Wiener Straße



www.kritischesozialarbeit.de
www.bisa-bremen.de
www.zis-tdi.de
www.uni-bremen.de

Nicht ducken
mucken!



**(Re-)Politisierung
Sozialer Arbeit ?!**

Tagung an der
Universität Bremen

Mittwoch,
13. März 2013

Nicht ducken – mucken...

...lautete die in den 1980er Jahren vom Bund demokratischer WissenschaftlerInnen eindringlich an die Sozialarbeit gerichtete Aufforderung, sich mit den gesellschaftlichen Entwicklungen und Widersprüchen auseinander zu setzen, die der zunehmenden Unsicherheit und dem Leiden vieler BürgerInnen ebenso zugrunde liegen, wie den Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit. – Heute, 30 Jahre später scheint diese Aufforderung aktueller und notwendiger denn je! - In Zeiten

- unerträglicher sozialer Ungleichheit
- des Abbaus sozialstaatlicher Leistungen
- der ideologischen Verschleierung gesellschaftlicher Widersprüche
- unzureichender Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit

sehen sich Sozialarbeiterinnen und Sozialpädagogen vor die Wahl gestellt, sich mit diesen gesellschaftlichen Entwicklungen und Widersprüchen zu arrangieren (ducken), oder sich mit den staatlichen und politischen Zumutungen und Widersprüchen kritisch-reflexiv und in verändernder Absicht zu befassen (mucken).

Die VeranstalterInnen plädieren fürs „mucken“ und wollen gemeinsam mit allen Interessierten Strategien, Perspektiven und Wege des gemeinsamen und solidarischen Aufbegehrens sowie Möglichkeiten der Realisierung entwickeln.

Folgende AGs werden angeboten:

- AG 1:** Handlungsspielräume in der Sozialen Arbeit (*Tammo Behrends & Mark Birnstiel, beide AKS Bremen*)
- AG 3:** Untertanenproduktion und Hochschule (*Fridtjof Meyer-Radkau & N.N., Alice-Salomon-Hochschule Berlin*)
- AG 4:** Wie sieht politisches Handeln in der Drogenhilfe aus? Von der Innovation zur Restriktion – Wenn sich der Bedarf am Budget orientiert (*Conny Barth, Kati Helm, beide AKS Bremen & Dieter Winge, Bremer Bündnis Soziale Arbeit*)
- AG 5:** Arbeitsbedingungen in der Sozialen Arbeit (*David Brazier, Hochschule Bremen*)
- AG 6:** Aus aktuellem lokalpolitischem Anlass: Kinder-/ Jugendhilfe und Politik (*N.N.*)
- AG 7:** Wie politisch muss Soziale Arbeit sein, wenn sie Not lindern will? – Am Beispiel der Wohnungslosenhilfe (*Lydia Waldmann & Joachim Barloschky, beide AKS Bremen*)
- AG 8:** Partizipation statt Segregation: Zur Sozialen Arbeit mit MigrantInnen in einer sich stetig wandelnden Gesellschaft (*Ali Elis & Gudrun Münchmeyer-Elis, beide ZIS Bremen*)
- AG 9:** Schule und Politik (*Wolfgang Schmidt & Maike Albrecht, beide AKS Bremen*)
- AG 10:** (Keine) Zeit für Vernetzung & Politik?! Wege kollektiver Selbst-Ermächtigung in der Sozialen Arbeit. (*Maren Schreier, AKS Bremen / BISA+E*)
- AG 11:** Sozialarbeiter_innen bewegen, vernetzen und mischen auf - AG zur Aktionsplanung (*Rike Lorenz, Marie Seedorf & Rodolfo Bohnenberger, alle Bremer Bündnis Soziale Arbeit*)
- AG 12:** Freie Träger, Wohlfahrtsverbände und Politik (*Arno Ostfeld, Betriebsrat AWO Bremen*)

VERANSTALTERINNEN



Teilnahmegebühr:
1,00-20,00 Euro
nach eigener Einschätzung + ohne Nachweis

Kontakt und Anmeldung:
info@kritischesozialearbeit.de